

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Auslautverhärtung handlungsorientiert anwenden

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.4.10

Deutsch – Sprache & Sprachgebrauch untersuchen

D oder T, B oder P, G oder K? Aha! – Auslautverhärtung handlungsorientiert anwenden

Valeria Krüger



© RAABE 2022

© Valeria Krüger

„Warum wird ‚Hund‘ am Ende mit d und nicht mit t geschrieben? Es hört sich doch gleich an.“ Durch die vorliegende Unterrichtseinheit erweitern die Kinder den Wortschatz, machen Auslaute hörbar, gewinnen erste Einsichten in die Rechtschreibstrategie „Verlängern“ und lernen, diese handlungsorientiert anzuwenden. Die Materialien eignen sich insbesondere für den Umgang mit Mehrsprachigkeit und jahrgangsgemischtes Lernen, damit möglichst viele Kinder partizipieren können.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	2
Dauer:	ca. 4 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Sozialkompetenz; Medienkompetenz; Methodenkompetenz; Richtig schreiben; Verstehen und deuten
Thematische Bereiche:	Auslaute; Wortschatz und Sprachbewusstsein; Wörter verlängern; Wörter mit Auslauten (in der Mitte) schreiben
Methoden:	Umklapp-AB; Blitzlicht; Lerntheke; Mindmap; Lese-Mal-Aufgabe
Medien:	Spiele, Test, Selbsteinschätzungsbogen, Beobachtungsbogen

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Das Thema „Auslautverhärtung“ gilt als wichtiges rechtschriftliches Phänomen, welches in nahezu allen Jahrgangsstufen der Grundschule sowie in den Kerncurricula des Fachs Deutsch besondere Relevanz erfährt. Um dieses Phänomen verstehen und im Alltag anwenden zu können, ist eine handlungsorientierte Auseinandersetzung bereits ab Ende der ersten Jahrgangsstufe wichtig und kann nach Abschluss des Buchstabenlehrgangs individuell eingesetzt werden. Diese Unterrichtseinheit verfolgt das Ziel, das Thema vor allem auch im Hinblick auf Mehrsprachigkeit zu erschließen und zu gestalten. Der Schwerpunkt liegt darin, die Auslautverhärtung am Beispiel der Nomen zu erfahren und hörbar zu machen. Der Fokus liegt auf der gezielten Anwendung der Rechtschreibstrategie „Verlängern“ mithilfe der Fresh-Symbolik. Das Thema lässt sich im integrativen Deutschunterricht verorten, indem die Aufgabenformate der Materialien verschiedenen Bereichen zugeordnet werden: So lernen die Kinder im Rahmen einer handlungsorientierten Auseinandersetzung Wörter kennen und erweitern ihren Wortschatz sukzessive durch Wörter verschiedener Bereiche aus dem Alltag. Sie (er)lesen Wörter und achten beim Schreiben auf eine orthografisch korrekte Schreibweise. Eine Voraussetzung für die Bearbeitung der Aufgaben stellen bereits erlernte Buchstaben dar, die es zu erkennen und zu benennen gilt (u. a. d, t, p, b, g, k), sowie die Kenntnis der Begrifflichkeiten „Nomen“, „Einzahl“ und „Mehrzahl“. Die Kenntnis eines entsprechenden Wortschatzes wird nicht vorausgesetzt, kann aber hilfreich sein, um eine Sprachbewusstheit zu erweitern und verschiedene Wahrnehmungsbereiche beim Aufbau und bei der Festigung von Buchstaben-Laut-Beziehungen durch die Bildung des Plural zu aktivieren.

Hinweise zu den Materialien

Hinweise zu den einzelnen Materialien

Die Vorlage **M 10** kann für besonders starke Schülerinnen und Schüler ergänzend eingesetzt und auf die Rückseite von **M 7**, **M 9**, **M 11** und **M 14** kopiert werden.

Weitere Materialien zur Unterrichtseinheit

Am Ende der Einheit finden Sie einen Test (**M 22**), einen Selbsteinschätzungsbogen (**M 23**) und einen Beobachtungsbogen (**M 24**). Mitglieder von *RAAbits Grundschule online* finden Lösungen und eine veränderbare Word-Datei unter www.raabits.de/grundschule.

Hinweise zur Differenzierung

Mit Blick auf Inklusion bietet der Beitrag den Lernenden die Möglichkeit, selbstständig Material nach Schwierigkeitsgrad und dem Prinzip der optimalen Passung zu wählen. Es sind sowohl Aufgabenformate enthalten, die von allen Kindern bearbeitet werden und aufeinander aufbauen, als auch qualitativ sowie quantitativ differenzierte Materialien, die von den Schülerinnen und Schülern individuell im eigenen Tempo bearbeitet und z. B. im Rahmen einer Lerntheke eingesetzt werden können. Die Differenzierung der Aufgabenformate ist nach inhaltlichen Kriterien gestaltet und beinhaltet die Anordnung der zu erlesenden Wörter nach Schwierigkeitsgrad. Die Schülerinnen und Schüler profitieren vom repetitiven Üben, indem sie beispielsweise verschiedene Domino-Versionen zu den unterschiedlichen Auslauten spielen.

Auf einen Blick

Legende der Abkürzungen:

AB: Arbeitsblatt; BD: Bilder/Bildkarten; SP: Spiel; VL: Vorlage

UG: Unterrichtsgespräch; LV: Lehrervortrag; EA: Einzelarbeit; PA: Partnerarbeit



leichtes Niveau



mittleres Niveau



schwieriges Niveau

1. Stunde

Thema: Hund – Mund/Hunde – Hund – Auslaute implizit erfahren

Einstieg:

M 1–M 2 (BD) **Reimwörter finden und Bild-Reimrätsel lösen** / L hängt die Bilder und Textstreifen an die Tafel, die SuS finden Reimpaare (UG); ggf. bilden die SuS neue Reimpaare (nur mit Nomen) und malen entsprechende Bilder auf die leere Karte (EA, PA)

Erarbeitung:

M 3–M 5 (AB) **Reimwörter kennenlernen** / Die SuS finden Reimpaare (EA)



M 6 (SP) **Domino: Auslaut d** / Die SuS schneiden Dominokarten aus und legen passende Karten an (PA); ggf. können die Karten auch als Memo-Spiel verwendet werden, wenn an allen Linien geschnitten wird

Vertiefung: Jedes Kind nennt ein Wort mit Auslaut d in der Ein- und Mehrzahl (UG)

Vorbereitung: M 6 ggf auf festes Papier kopieren

Benötigt: Leere Bildkarte M 1 ggf. mehrfach kopieren

2. Stunde

Thema: Wörter mit Auslauten d und t verlängern

M 7 (SP) **Domino: Auslaut t** / Die SuS schneiden die Karten aus und legen sie passend an (EA, PA)

M 8 (AB) **Den Unterschied zwischen d und t erkennen** / Die SuS bearbeiten das AB (EA)

M 9 (SP) **Domino: Auslaute d und t** / Die SuS schneiden die Karten aus und legen sie passend an (EA, PA)

M 10 (VL) **Domino Vorlage** / Die Vorlage kann für besonders starke SuS ergänzend eingesetzt und auf die Rückseite von M 7, M 9, M 11 und M 14 kopiert werden (EA)

Vorbereitung: M 7 und M 10 sowie M 9 und M 10 duplex kopieren

Benötigt: Wörterbücher zur Selbstkontrolle

3. Stunde

Thema: Wörter mit Auslauten g und k und ng und nk verlängern



M 11 (SP) **Domino: Auslaut g** / Die SuS schneiden die Karten aus und legen sie passend an (EA, PA)



M 12 (SP) **Domino: Auslaute hörbar machen** / Die SuS bilden die Mehrzahl von Wörtern und legen die passenden Karten (EA, PA)

M 13 (AB) **Unterschiede zwischen g/k und ng/nk hörbar machen** / Die SuS setzen die passenden Auslaute ein (EA)

M 14 (SP) **Wörter-Domino: Wörter in Einzahl und Mehrzahl** / Starke SuS gestalten ihr eigenes Domino, malen fehlende Bilder und notieren Wörter (EA, PA)

Vorbereitung: Dominos ggf. auf festes Papier kopieren

4. Stunde

Thema: Auslaute hörbar machen

M 15 (SP) **Domino: Die Auslaute d, t, p, b, g, k mit ä, ö, ü** / Die SuS schneiden die Karten aus und legen sie passend an (EA, PA)

M 16 (SP) **Domino: Die Auslaute d, t, p, b, g, k, ng/nk mit ä, ö, ü** / Die SuS schneiden die Karten aus, mischen sie, gestalten ihr eigenes Spiel und legen passende Karten an (EA, PA)



M 17–M 18 (AB) **Übungen zu Auslauten** / Die SuS schreiben Wörter mit Auslauten und greifen auf die Strategie des Verlängerns zurück (EA)



M 19–M 21 (AB) **Auslaute in zusammengesetzten Substantiven** / Die SuS finden Beweiswörter mithilfe von Bildern oder Wörtern (EA)

Abschluss: L formuliert Impuls und moderiert Blitzlicht-Runde: „Welche Wörter mit Auslauten fallen dir ein?“ „An welche Wörter mit Auslauten kannst du dich erinnern?“; jedes Kind nennt ein Wort mit Auslaut in der Ein- und Mehrzahl (UG); L sammelt Antworten der SuS an der Tafel und gestaltet Mindmap zu Wörtern mit Auslauten (UG)

Vorbereitung: M 10 und M 16 rückseitig kopieren

